228

226

232

222

237

217

277

177

327

127

Diese drei Männer hatten ein Gewicht und es galt für Fugger und seine Gesinnungsgenossen, gegen die einflussreichen Persönlichkeiten Bundesgenossen zu finden. Er gewann einen solchen in dem rechtsgelehrten Sohn der patrizischen Kaufmannschaft Augsburgs, nämlich in Sebastian Ilsung (1). An der vornehmen Herkunft dieses Mannes war nicht zu zweifeln (2). Er verfasste eine durchaus beachtenswerte Schrift mit dem Titel "Consultatio". Aber der bemerkenswerte Jurist hatte das Unglück, auf einen Gegner zu treffen, der ihm an vornehmer Herkunft ebenbürtig, aber an öffentlicher Stellung und vor allem an geistigen Fähigkeiten überlegen war. Es war dies der Propst (3) von S. Lorenz in Nürnberg (4), einer der beiden dortigen Pfarrkirchen, Anton Kress (gest. 1513) (5). Er erteilte in einer aufsehenerregenden Antwort dem Augsburger Patrizier ein geistreiches "consilium".

Man sieht, dass beste Kräfte aus der geistigen Oberschicht des südwestdeutschen Raumes darin völlig einig waren, dass den reinen Geldleuten, deren geistige Interessen ganz gering waren, im Interesse des öffentlichen Wohls entgegenzutreten sei. Adelmann war dem Dr. Ulrich Krafft auf Grund seiner Beziehungen zum Augsburger Domkapitel ebenso bekannt wie sein eigener, ihm geistig nahestehender Kollege Anton Kress in Nürnberg. Man weiss aus den Predigten Kraffts, dass er sich in der gleichen Zeit gegen den Wucher gewandt hat, und dass er auf die Notwendigkeit eines völlig einwandfreien Geschäftsgebarens unermüdlich hinwies. In dem Handel, den Eck über den Zinswucher im Interesse Fuggers heraufbeschwor, ist Krafft, so weit die bisherigen

Ende

Anfang

1) Pölnitz, Fugger I/314.

2) Strieder, Genisis 39/41; über das Geschlecht der Ilsung siehe auch Paul von Stetten, Gesch.d.adeligen Geschlechter Augsburg.

3) Bis in das 15. Jahrhundert hinein stand an der Spitze der beiden Nürnberger Pfarrkirchen S.Sebald und S.Lorenz je ein Pleban wie in Ulm. Es schien aber der Nürnberger Rat diese Stellung für die beiden Geistlichen etwas bescheiden erachtet zu haben, denn im ausgehenden Mittelalter wurde aus den beiden Pfarrern je ein Propst.

4) Vgl. darüber Kurt Gerstenberg, Die S.Lorenzkirche in Nürnberg.

5) Pölnitz, Fugger I/314. Über die

© Stadtbibliothek Ulm, 2020. Signatur: 38 871;